

E1 Europa anders machen - Für eine schlagkräftige Kampagne zur Europawahl 2019!

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 01.11.2018
Tagesordnungspunkt: 10. Europa anders machen

1 Wir stehen vor den historisch wichtigsten Wahlen auf europäischer Ebene. Die
2 Wahlen zum Europäischen Parlament 2019 werden zu einer Richtungsentscheidung für
3 den gesamten Kontinent werden: Werden sich die Rechten weiterhin durchsetzen und
4 ihre unmenschliche Politik durchsetzen? Oder gelingt es den linken und
5 progressiven Kräften, endlich wieder gesellschaftliche Mehrheiten zu
6 mobilisieren, und die fortschreitende Erosion der Demokratie zu stoppen? Das
7 Potenzial für die zweite Option ist vorhanden. Denn während Nationalisten in
8 Europa und weltweit auf dem Vormarsch sind, organisieren sich immer mehr
9 Menschen, ob bei der Seebrücke, bei #unteilbar oder den Protesten rund um den
10 Hambacher Wald, weil sie nicht mehr bereit sind zuzusehen, wie Rechte und
11 Konservative unsere Zukunft verspielen, humanitäre Werte begraben und Europa
12 immer weiter auseinander treiben. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen. Deshalb
13 werden wir die Europawahlen im nächsten Jahr in den Fokus unserer politischen
14 Arbeit stellen und ausgehend von bestehenden politischen Kämpfen eine Vision für
15 Europa entwickeln, für die es sich zu streiten lohnt.

16 Die politische Trennlinie in aktuellen politischen Auseinandersetzungen verläuft
17 immer stärker zwischen einem transnationalen Politikentwurf und nationalem
18 Egoismus. In Anbetracht von gegenwärtigen Herausforderungen, wie steigender
19 Ungleichheit, Digitalisierung, Klimawandel oder globalen Migrationsbewegungen,
20 reagieren immer mehr politische Kräfte mit nationaler Abschottung und dem
21 Rückzug in den Nationalstaat. Andere bekennen sich zwar offiziell zu einer
22 transnationalen Politik, verbinden diese jedoch mit der Verteidigung eines
23 Status Quos, in dem aufgrund des neoliberalen Grundkonsens der letzten
24 Jahrzehnte wirtschaftliche Interessen über die Würde von Menschen und den Schutz
25 unserer Umwelt gestellt wird.

26 Aber es gibt auch einen anderen Weg - für uns ist klar: Unsere Solidarität kennt
27 keine Grenzen. Den großen Herausforderungen unserer Zeit können wir nur
28 gemeinsam begegnen. Unsere Zukunft liegt nicht im Nationalstaat, sondern in
29 einem progressiven Europa. Doch dafür müssen wir Europa grundlegend verändern.
30 Das Sterben auf dem Mittelmeer, eine Austeritätspolitik, die gerade im Süden
31 Europas zu furchtbarer Armut führte oder eine zukunftsvergessene Klimapolitik

32 sind nichts, was es für uns zu bewahren gilt. Wenn wir dem Rechtsruck etwas
33 entgegensetzen wollen, reicht es nicht, die bestehenden Verhältnisse zu
34 verteidigen, denn diese bilden den Nährboden für den autoritären Umbau.
35 Stattdessen brauchen wir Visionen für ein anderes Europa, die Menschen
36 begeistern und mobilisieren, mit uns gemeinsam für ihre Zukunft zu kämpfen.

37 Ein Europa, das unsere natürliche Lebensgrundlage erhält. Ein Europa der
38 Solidarität, in dem jeder Mensch gut leben kann. Ein Europa der Solidarität, das
39 Schutzsuchenden Perspektiven bietet und Grenzen abbaut, statt sie hochzuziehen.
40 Ein Europa, das die Rechte des Individuums stärkt und vor Angriffen durch
41 Antidemokraten schützt. Ein Europa, das unsere Zukunft sichert. Eine echte
42 europäische Demokratie. Europa ist, was wir draus machen. Lasst uns Europa
43 verändern, um es zu erhalten.

44 **Wofür wir kämpfen**

45 Wir befinden uns im Kampf um die Demokratie. Doch diesen Kampf werden wir nicht
46 auf der rein abstrakten Ebene gewinnen, es reicht nicht einfach "für Demokratie"
47 einzustehen. Stattdessen müssen wir mit unseren Visionen im Wahlkampf zeigen, wo
48 wir mit Europa hinwollen. Deshalb werden wir unseren Einsatz gegen den
49 autoritären Umbau und für ein linkes Europa auf konkrete Themen runterbrechen,
50 die junge Menschen in ihrer Lebensrealität abholen und gleichzeitig aufzeigen,
51 wie ein anderes Europa aussehen kann.

52 *Wir lassen uns die Zukunft nicht kaputt baggern!*

53 Mit dem Hitzesommer 2018 ist der Klimawandel endgültig auch in Deutschland
54 angekommen. Seine Folgen, die bisher vor allem Menschen in den ärmsten Regionen
55 der Welt trafen, werden zunehmend auch hier spürbar. Immer deutlicher können wir
56 sehen: Die Klimakatastrophe wird zur Existenzfrage für die Menschheit. Gerade
57 für unsere Generation geht es darum, ob wir in ein paar Jahrzehnten noch einen
58 Planeten haben, auf dem wir gut leben können. Wir beanspruchen unser Recht auf
59 Zukunft. Gemeinsam mit unglaublich vielen Menschen bei den Protesten im
60 Hambacher Wald oder bei Ende Gelände machen wir klar: Wir werden nicht
61 zuschauen, wie unsere Zukunft von RWE, Vattenfall und co. weg gebaggert und
62 durch eine vollkommen verantwortungslose Politik kaputt gemacht wird. Wir
63 kämpfen für radikalen Umwelt- und Klimaschutz. Das ist für uns auch eine Frage
64 der globalen Solidarität und Gerechtigkeit. Dabei ist klar, dass Maßnahmen von
65 einzelnen Nationalstaaten allein nicht ausreichen. Stattdessen brauchen wir eine
66 europäische Klimapolitik, die diesen Namen verdient hat und globale Strategien
67 gegen Umweltzerstörung. Wir fordern den Europäischen Kohle- und Atomausstieg,
68 100% Erneuerbare Energien und eine echte Agrarwende.

69 *Say it loud, say it clear, Refugees are welcome here!*

70 Das Sterben auf dem Mittelmeer muss ein Ende haben. Während die Staaten der
71 Europäischen Union durch ihre menschenverachtende Abschottungspolitik in den

72 letzten Jahren immer weiter in Kauf genommen haben, dass Menschen starben, waren
73 es gerade die Aktivist*innen der zivilen Seenotrettung, die das staatliche
74 Versagen auffingen und Menschenleben verteidigten. Unsere Solidarität gilt all
75 diesen Menschen, die auf dem Mittelmeer gezeigt haben, was ein humanitäres
76 Europa bedeuten kann. Gerade in der Frage, wie wir mit Schutzsuchenden umgehen,
77 wird die Europawahl zur Richtungsentscheidung. Für uns ist dabei klar: Flucht
78 ist kein Verbrechen. Das Recht auf Asyl ist nicht verhandelbar. Wir stellen den
79 Schutz von Geflüchteten ins Zentrum unserer Politik und wollen den Abbau ihrer
80 Rechte zurückdrehen. Wir fordern ein staatliches Seenotrettungsprogramm und
81 legale Fluchtwege nach Europa. Gleichzeitig werden aufgrund des Klimawandels in
82 den nächsten Jahrzehnten immer mehr Menschen ihr Zuhause verlieren. Für uns ist
83 es die Aufgabe der Europäischen Union, deren Staaten maßgeblich zur
84 Klimakatastrophe beigetragen haben, diesen Menschen eine frühzeitige,
85 freiwillige und würdevolle Migration zu ermöglichen. Deshalb fordern wir den
86 Klimapass für die Bewohner*innen von bedrohten Inselstaaten.

87 *Europa vergiss deine Jugend nicht!*

88 Die Idee eines geeinten Europas wurde in den letzten Jahrzehnten vor allem durch
89 eine zerstörerische Austeritätspolitik und immer stärkere Entsolidarisierung
90 zwischen den Staaten der Europäischen Union untergraben. Diese Politik führte
91 gerade für junge Menschen im Süden Europas zu massiver Armut und schwindenden
92 Perspektiven. Doch auch in Deutschland sind immer mehr Menschen mit
93 Zukunftsängsten konfrontiert, leiden unter viel zu hohen Mieten oder werden in
94 Ausbildungen oder Praktika als billige Arbeitskräfte genutzt. Wir wollen eine
95 Politik, die die Interessen dieser Menschen nicht weiter gegeneinander
96 ausspielt, sondern sie zusammenführt. Europa ist für uns eine Chance, gemeinsam
97 für mehr Gerechtigkeit und Zukunftsperspektiven zu kämpfen. Dafür müssen wir
98 aber endlich von einem Zustand weg kommen, in dem das Dogma der Schwarzen Null
99 und die Interessen von Großunternehmen mehr zählen als die Lebensbedingungen von
100 jungen Menschen. Wir wollen Perspektiven für junge Menschen schaffen. Wir
101 fordern eine echte soziale Absicherung auf europäischer Ebene, gute
102 Arbeitsbedingungen, auch in Ausbildungsberufen, den Ausbau der Jugendgarantie,
103 verpflichtend bezahlte Praktika und Investitionen statt Austeritätspolitik.

104 *Das Patriarchat stürzen wir nur gemeinsam!*

105 Zusätzlich zu diesen drei Storys wollen wir Veranstaltungen rund um die Themen
106 Feminismus und LGBT*-Rechte anbieten. Angriffe auf die Demokratie bedeuten immer
107 auch Angriffe auf die Rechte von Frauen und LGBT*. Wo Rechte an die Macht kommen
108 werden die körperliche Selbstbestimmung und die Gleichberechtigung von Frauen
109 angegriffen. Unser Antifaschismus ist deshalb immer feministisch. Im Wahlkampf
110 wollen wir im Rahmen einer Veranstaltungsreihe dazu die Potenziale einer
111 feministischen Bewegung gegen den Rechtsruck aufzeigen und insbesondere junge
112 Frauen empowern und mobilisieren sich unserem Kampf für ein Europa
113 anzuschließen, in dem alle Menschen selbst über ihren Körper bestimmen und ohne
114 Angst verschieden sein können.

115 **Unsere Kampagne**

116 Mit unserer #weltändern-Kampagne zur Bundestagswahl 2017 haben wir gezeigt, was
117 wir als GRÜNE JUGEND erreichen können, wenn wir uns gemeinsam organisieren.
118 Tausend Aktivist*innen waren für unsere Inhalte auf der Straße, viele Menschen
119 kamen neu dazu und in der Öffentlichkeit waren wir als ein Verband mit klaren
120 Forderungen sichtbar. An diese Erfolge wollen wir anknüpfen und gleichzeitig
121 unsere Potenziale weiter ausbauen.

122 Deshalb setzen wir wieder auf eine eigenständige und dezentrale Kampagne mit
123 gemeinsamen und fokussierten Forderungen und Inhalten. Wir wollen den Menschen,
124 die in den letzten Monaten zu uns gestoßen sind die Möglichkeit geben, sich
125 einzubringen und politische Praxis zu erfahren, und gleichzeitig noch mehr
126 Menschen politisieren. Dabei kommt den Ortsgruppen eine zentrale Rolle zu, denn
127 sie sind die erste politische Anlaufstelle und der Ort, an dem sich der größte
128 Teil des Verbandes organisiert. Gleichzeitig wollen wir einen Fokus auf die
129 stärkere Zusammenarbeit der Ebenen legen. Unsere bundesweite Kampagne bildet
130 eine Grundlage, die wir gemeinsam mit den Landesvorständen und Ortsgruppen auf
131 lokale und landesverbandsspezifische Bedürfnisse anpassen und auf drängende
132 Fragen vor Ort runterbrechen werden. Wir sind dann am stärksten, wenn wir auf
133 allen Ebenen schlagkräftig aufgestellt sind.

134 Von großer Bedeutung ist dabei auch die Verknüpfung mit den Kommunalwahlen, die
135 in vielen Bundesländern stattfinden. Das zeitliche Zusammenfallen dieser Wahlen
136 ist eine Herausforderung, es bietet uns jedoch auch große Chancen. Viel zu oft
137 wird Europa als etwas Abstraktes wahrgenommen, eine politische Sphäre, die mit
138 dem "echten Leben" nur wenig zu tun hat. Diese Wahrnehmung können wir durch die
139 Verbindung mit den Europawahlen aufbrechen. Kommunale Wasserversorgung, soziale
140 Absicherung oder die Unterbringung von Geflüchteten im eigenen Ort - wir wollen
141 zeigen, was Europa mit den Verhältnissen vor Ort und mit der konkreten
142 Lebensrealität von jungen Menschen zu tun hat und sie dadurch überzeugen, dass
143 es sich für sie ganz persönlich lohnt, für Veränderung in Europa zu kämpfen.

144 Gleichzeitig soll die Kampagne auch zur Vorbereitung und Unterstützung für die
145 2019 stattfindenden Landtagswahlen dienen. Gerade mit Blick auf die
146 Landtagswahlen im Osten ist es wichtig, dass wir in der Fläche noch stärker
147 werden und jungen Menschen auch dort die Möglichkeit der politischen und
148 progressiven Organisation bieten, wo es sonst oft nur die Junge Union gibt.
149 Deshalb werden wir im Rahmen dieser Kampagne neue Unterstützungsangebote für den
150 ländlichen Raum und strukturschwache Regionen entwickeln.

151 Um Veränderung in Europa zu erreichen, müssen wir gesellschaftliche Mehrheiten
152 schaffen. Das kriegen wir nicht alleine hin. Deshalb suchen wir im Rahmen
153 unserer Kampagne den Schulterschluss mit Bewegungen wie der Seebrücke,
154 #unteilbar oder Ende Gelände. Für uns ist klar: gemeinsam sind wir stärker.

155 Dieser Ansatz beschränkt sich nicht auf die nationale Ebene. Gerade bei den
156 Europawahlen ist es wichtig, dass wir mit anderen grünen und linken Akteur*innen
157 aus Europa zusammenkommen und gemeinsam Perspektiven und Visionen für ein
158 anderes Europa aufzeigen. Deshalb wollen wir im Europawahlkampf Aktionen mit
159 grünen Jugendverbänden aus ganz Europa auf die Beine stellen und zeigen, wie
160 eine echte europäische Kampagne aussehen kann.

161 **Packen wir es an!**

162 Das Wahlkampfteam wird beauftragt auf Grundlage dieses Antrags eine Kampagne zur
163 Europawahl 2019 zu erarbeiten. Damit diese Kampagne ein Erfolg wird und wir
164 viele junge Menschen für die Vision eines ökologischen, humanitären und
165 solidarischen Europas begeistern, brauchen wir jedoch euch alle. Lasst uns
166 gemeinsam im nächsten Jahr zeigen: Europa kann anders - wenn wir dafür kämpfen!